

Schädlinge im Raps

05. Oktober – 12. Oktober 2020

Finanziert mit Hilfe der Administration des
Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Mit den nachlassenden Niederschlägen haben die Schädlinge im Raps wieder etwas zugenommen, ohne jedoch wieder bekämpfungsrelevant zu sein. Etwas verwirrend ist dieses Jahr das starke Auftreten der „minderen Schädlinge“. Auf vielen Schlägen findet sich die Kohlmotte und mehr oder weniger befallene Pflanzen durch andere Raupen, wie Rübsenblattwespe oder Kleiner Kohlweißling. Auffällig ist insbesondere die Vielzahl der befallenen Pflanzen, die Kolonien der Mehlig Kohlblattlaus aufweisen (**Bild 1**). Das ist eher ein Schädling aus dem Gemüsebau. Offenbar hat der lange, trockene Sommer gerade diese Arten gefördert, die entweder eine Vielzahl von Generationen pro Saison produzieren, bzw. das Potential der Massenvermehrung haben, wie eben die Blattläuse. Jeder Schädling für sich genommen hat ein geringes Schadpotential, aber eine Vielzahl von ihnen in schwachen Beständen sollte kontinuierlich kontrolliert werden. Falscher Mehltau fand sich nur noch in Reuler, dort allerdings an den höheren Laubblättern. Auch erste Symptome durch Larvenbefall der Wurzeln durch Kohlfiegen fanden sich (**Bild 2**). Die Bodenfeuchte reicht zum Glück aus, dass die Pflanzen Adventivwurzeln bilden können. Totalausfälle sind also eher nicht zu befürchten. Phoma fand sich landesweit noch nicht. Das Risiko einer Phoma-Spätinfektion entscheidet sich nächste Woche anhand der Dauer der vorhergesagten Schönwetterperiode. 2020 wird aber eher kein Phoma-Jahr. Das war der vorerst letzte Bericht im Rahmen des SENTINELLE Projektes zu den Schädlingen im Raps für diesen Herbst. Bei Bedarf gibt es noch ein Update zu Phoma.



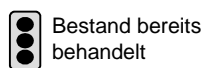
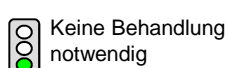
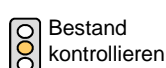
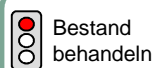
Bild 1: Mehliges Kohlblattlaus

Bild 2: Fraßbild der Larven der Kohlflyge

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 12. Oktober 2020. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Gutland		Ösling	
	Everlange LG Architekt (H) 24. August	Bettendorf LG Aviron (H) 28. August	Kehmen Bender (H) 28. August	Reuler Bender (H) 28. August
Rapserrflöhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 5. Oktober)	2	5	5	8
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	4%	4%	2%	0-2%
Schwarze Kohltriebrüssler pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 15 Käfer pro Gelbschale in 3 Tagen	1	1	0	0
Zuflug Kohlflyge Bekämpfungsrichtwert unbekannt	sehr gering	sehr gering	sehr gering	sehr gering
Krankheiten	---		---	Falscher Mehltau
Stadium Raps (in BBCH*)	15-16	16	15-16	17

* BBCH 15 = fünftes Laubblatt entfaltet; BBCH 16 = Sechstes Laubblatt entfaltet; BBCH 17 = Siebtes Laubblatt entfaltet.



Kurzfassung:

- Wetteraufbesserung bringt wieder etwas mehr Schädlingsindividuen in die Gelbschale, diese sind aber nicht bekämpfungsrelevant.
- Eiablage der Rapserrflöhe im Bestand setzt sich fort.
- Auffallend viele „mindere Schädlinge“ in den Schlägen, darunter besonders die Mehliges Kohlblattlaus.
- Noch keine Phoma-Symptome zu finden.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18